

ABSTIMMUNG vom 21. Mai 2017



Gutachten und Antrag des Stadtrates an die Bürgerschaft betreffend

Sanierung und Erweiterung des Pflegewohnheims Thal-Rheineck

Zweckverband Pflegewohnheim Thal-Rheineck (Verpflichtung Gemeindeanteil gegenüber dem Zweckverband Pflegewohnheim Thal-Rheineck)

**Orientierungsversammlung über die Sanierung und Erweiterung
Pflegewohnheim Thal-Rheineck am 26. April 2017, 20 Uhr,
im Evang. Kirchgemeindehaus, Kugelwisstrasse 5, Rheineck**

BITTE BEACHTEN

- Die **Urnenöffnungszeiten** können dem Stimmausweis entnommen werden.
- Es gilt der **Stimmausweis** der gleichzeitig stattfindenden eidgenössischen und kantonalen Abstimmung.
- Der **Stimmzettel** ist separat im **Abstimmungscouvert** enthalten.

Gutachten und Antrag des Stadtrates Rheineck zuhanden der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 betreffend Gemeindebeitrag an die Sanierung und Erweiterung des Pflegewohnheimes Thal-Rheineck (Verpflichtung Gemeindeanteil an den Zweckverband)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen zuhanden der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 den Antrag, der Verpflichtung des Gemeindebeitrages an den Zweckverband Pflegewohnheim Thal-Rheineck für die Sanierung und Erweiterung des gemeinsam geführten Pflegewohnheims zuzustimmen.

Die Finanzierung erfolgt über den Zweckverband. **Der allgemeine Gemeindehaushalt wird dadurch nicht belastet.**

AUSGANGSLAGE

Die spitalexternen Dienste wie Spitex, aber auch die laufend bessere medizinische Versorgung, ermöglichen uns glücklicherweise einen immer längeren Verbleib zuhause bis ins hohe Alter. Betagte Menschen treten deshalb erst dann in ein Heim ein, wenn Betreuung und Pflege rund um die Uhr notwendig werden. Plätze für Schwerpflegebedürftige gehören deshalb zur zentralen Aufgabe der Gemeinden. Die Gemeinden sind aber auch gesetzlich verpflichtet, Pflegebetten in genügender Anzahl rechtzeitig bereitzustellen. Den Ansprüchen der Betroffenen soll in der Konzeption des Heimbetriebes bestmöglich Rechnung getragen werden:

- Die Privatsphäre und Gemeinschaft, Freiräume und Sicherheit, fördernde Strukturen und individuelle Lebensformen sind zu gewährleisten;
- Wer der Pflege und Betreuung bedarf, sollte möglichst in der Nähe seines früheren Wohnbereiches bleiben können, die soziale Einbettung in Familie und Gemeinde darf nicht verloren gehen;
- Altersdemente verlieren ihre zeitliche und räumliche Orientierung, manchmal auch ihre Sprachfähigkeiten. Wer davon betroffen ist, muss in einer Wohngruppe Sicherheit finden, gefahrlos Wege zurücklegen können und braucht eine ständige Betreuung;

- Wer einer intensiven Pflege bedarf – geistig aber noch rege ist – soll auf eine Umgebung, die seinen speziellen Bedürfnissen entspricht, zählen können;
- Wer Angehörige daheim pflegt und betreut, soll durch Tagesheim- und Ferienbettenangebote entlastet werden können.

ALTERS- UND PFLEGEHEIM THAL-RHEINECK – EINE ERFOLGREICHE INSTITUTION DER GEMEINDEN THAL UND RHEINECK

Die Gemeinden Thal und Rheineck führen seit Ende Dezember 1997 gemeinsam und erfolgreich das Pflegewohnheim Thal-Rheineck. Die Lage des Heimes nahe der Gemeindegrenze zwischen Thal und Rheineck kommt beiden Gemeinden entgegen. Sie können aber auch von den Vorteilen einer gemeinsamen Institution sowohl in fachlicher, personeller aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht profitieren.

Früher waren noch weitere Gemeinden beteiligt. Aufgrund der örtlichen Distanz und des zunehmenden Bedarfs an Pflegeheimplätzen eröffneten diese im Verlaufe der Zeit eigene Heime.

BESTEHENDES ANGEBOT – PROJEKT

Das Pflegewohnheim wurde vor rund 16 Jahren total saniert und auf die damals aktuellen Bedürfnisse ausgerichtet. So wurden beispielsweise Mehrbetten-Zimmer eliminiert und den Anforderungen an Heime mit erhöhtem Pflegeangebot Rechnung getragen.

In der Kruft werden heute 16 Zweibett- und 10 Einbettzimmer angeboten. Aufgrund der aktuellen kantonalen Bettenplanung werden 42 Plätze vom Kanton als krankenkassenbeitragsberechtigigt anerkannt.

Das Gebäude befindet sich nach wie vor in einem sehr guten Zustand. Die betrieblichen Einrichtungen, teilweise die Haustechnik und vor allem die Oberflächenausstattungen (Böden, Wände und Decken) müssen aufgrund der Abnutzung saniert werden. Die noch vorhandenen Zweibettzimmer sollen eliminiert und die

Zimmergrössen entsprechend den heutigen Anforderungen angepasst werden.

Das Angebot ist auf Einbettzimmer auszurichten, was den heutigen Bedürfnissen entspricht. Künftig sollen insgesamt 52 Pflegeplätze, inkl. Dementenpavillon, angeboten werden. Eine Bettenzahl von ca. 50 bis 60 Betten erweist sich nach aktuellen Erkenntnissen als sinnvoll und gewährleistet eine wirtschaftlich vernünftige Betriebsführung.

ERWEITERTES ANGEBOT

Die Anpassung an die heute geforderten Raumgrössen sowie der durch den Umbau der Zwei- in Einbettzimmer benötigte Flächen-Mehrbedarf wird einerseits mit der Aufstockung auf dem Erdgeschoss des Ostflügels abgedeckt, andererseits soll ein separater Pavillon für Demenzerkrankte auf der Südseite entstehen. Damit wird beim Ostflügel die gleiche Dimension wie beim Westflügel entstehen.

Aktuelle Bedarfsberechnungen gehen heute von einem Bettenbedarf zwischen 18 und 25% der über 80-jährigen Betagten aus. Die Demenzerkrankungen nehmen deutlich zu. Heute leben zirka 119'000 Menschen mit einer demenziellen Erkrankung in der Schweiz. Bis zum Jahr 2030 wird eine Verdoppelung, bis 2050 sogar eine Verdreifachung vorausgesagt.

Der zusätzliche Bettenbedarf für Demenzerkrankte mit erhöhten Anforderungen an die Betreuung und Bewegungsmöglichkeiten, wie gesicherte Freiräume im Innern und Äussern der Anlagen, kann in einem speziell hierfür konzipierten neuen Pavillon mit acht Zimmern ideal angeboten werden.

ALTERSWOHNUNGEN – PARTNERSCHAFT MIT DER ORTSGEMEINDE THAL

Mit einem Angebot an Alterswohnungen, nahe gelegen zu Alters- und Pflegeheimen, kann der Übergang zwischen selbständigem Wohnen zuhause und dem Eintritt ins Pflegeheim verzögert und erleichtert werden. Die Bewohner in Alterswohnungen haben so die Möglichkeit, einzelne Leistungen aus dem nahegelegenen Pflegeheim nach Hause in die Alterswohnung zu holen. Dazu können leichtere Pflegeangebote, Mahlzeitendienst bis hin zu Haushaltsdiensten gehören.

Alterswohnungen werden häufig von Partnerorganisationen wie Ortsgemeinden oder selbständigen Genossenschaften und Stiftungen realisiert und angeboten. Die Entwicklung in der Altersbetreuung geht zunehmend in diese Richtung.

Die Ortsgemeinde Thal plant in unmittelbarer Nähe zum Pflegewohnheim Kruft, in der «Mesmeren», eine solche Überbauung mit Alterswohnungen zu bauen.

Überdachte Verbindungswege zwischen dem Pflegewohnheim und der geplanten Wohnungsüberbauung der Ortsgemeinde Thal machen es möglich, dass die gewünschten Dienstleistungen in den Alterswohnungen optimal erbracht werden können.

GEBÄUDE- / RAUMKONZEPT

Das vorliegende Projekt wurde durch den Verwaltungsrat des Zweckverbandes Pflegewohnheim Thal-Rheineck in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung und Vertretern der beiden Gemeinden erarbeitet. Durch die Sanierung und Erweiterung des Pflegewohnheims Kruft soll nicht nur das Bettenangebot erweitert, sondern auch der Alltag, für Bewohner und Personal qualitativ verbessert werden.

Hauptgebäude

Durch die Erweiterung des Hauptgebäudes nach Süden werden alle Bettenzimmer in den oberen Geschossen vergrössert und mit einem breiten Balkon

ausgestattet. Grossflächige Fenster und ein durchlässiges Geländer sorgen für alltägliche Blickbezüge zum Garten. Im Erdgeschoss werden die Personalgarde-roben grosszügig ergänzt und auch die Cafeteria wird vergrössert. Die Glasfront wird hier zurückgesetzt. Diese Vordachsituation bildet einen wettergeschützten Aussenbereich und wertvollen Sonnenschutz für die Fassade.

Ostflügel

Mit der Aufstockung des Ostflügels wird das heutige Ensemble symmetrisch ergänzt. Analog zum bestehenden Westflügel bildet hier ein grosszügiger Aufenthaltsraum pro Geschoss den Übergang zu den neuen Zimmern. Sowohl der Gemeinschaftsraum als auch die Schlafzimmer werden hier ebenfalls mit Balkonen ausgestattet. Die Betriebsräume im Erdgeschoss werden leicht umstrukturiert und den heutigen Anforderungen angepasst.

Demenzpavillon

Das Ensemble wird südlich durch einen eingeschossigen, autonomen Demenzpavillon mit acht Einbettzimmern ergänzt. Deren Bewohner bekommen hier den eigenen Wohnraum mit direktem ebenerdigen Zugang zum Garten. Zwei Lichthöfe sorgen für zusätzliche natürliche Beleuchtung.

Aussenanlage

Der Aussenraum wird hofartig durch zwei Verbindungskorridore räumlich abgeschlossen. Diese Korridore, jeweils für Personal und Bewohner, werden in Zukunft auch die im Nachbargrundstück neuen Alterswohnungen erschliessen. Durch die Integration des Demenzgartens innerhalb des resultierenden Innenbereichs bietet dieser allen Bewohnern geschützte Aussenräume für Outdoor-Aktivitäten.

Bettenangebot

Durch die Sanierung und Erweiterung werden, gemäss heutigen Standards, Einbettzimmer den Bewohnern zur Verfügung gestellt. Zwei Doppelzimmer für Paare sowie zwei Ferienzimmer runden das Angebot ab. Die Anzahl der Betten wird von bestehenden 42 auf 52 aufgestockt.

BAU- UND ANLAGEKOSTEN

Vorbereitungsarbeiten	Fr.	207'100.00
Gebäude	Fr.	7'626'800.00
Betriebseinrichtungen	Fr.	332'400.00
Umgebung, Strassen/Plätze	Fr.	438'200.00
Baunebenkosten	Fr.	465'300.00
Ausstattung, Möblierung	Fr.	410'200.00
Bau- und Anlagekosten, inkl. MwSt.	Fr.	9'480'000.00

KOSTENSCHLÜSSEL

Nach Art. 22 der Zweckverbandsvereinbarung sind die Investitionskosten nach folgendem Verteilschlüssel zu tragen:

Rheineck	45.2%
Thal	54.8%

FINANZIERUNG

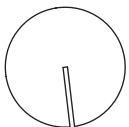
Bauherr der Sanierung und Erweiterung ist der Zweckverband Pflegewohnheim Thal-Rheineck als eigenständige öffentlich-rechtliche Körperschaft.

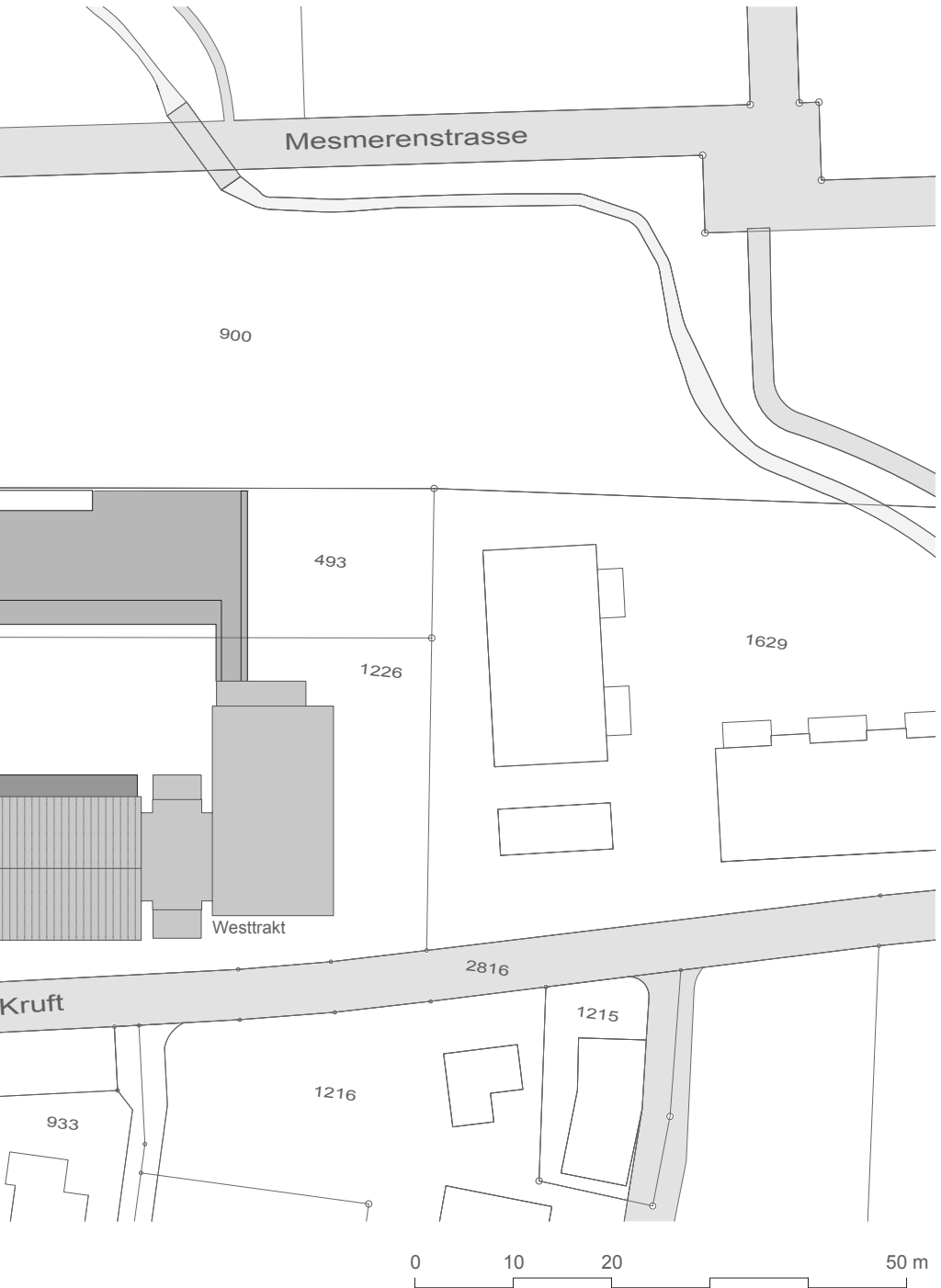
Das Bauvorhaben soll zu Lasten der Betriebsrechnung des Pflegewohnheimes finanziert werden und den allgemeinen Gemeindehaushalt der Mitgliedgemeinden nicht belasten.

Die Reserven des Erneuerungsfonds Pflegewohnheim betragen per Ende 2016 Fr. 4'837'218.65.

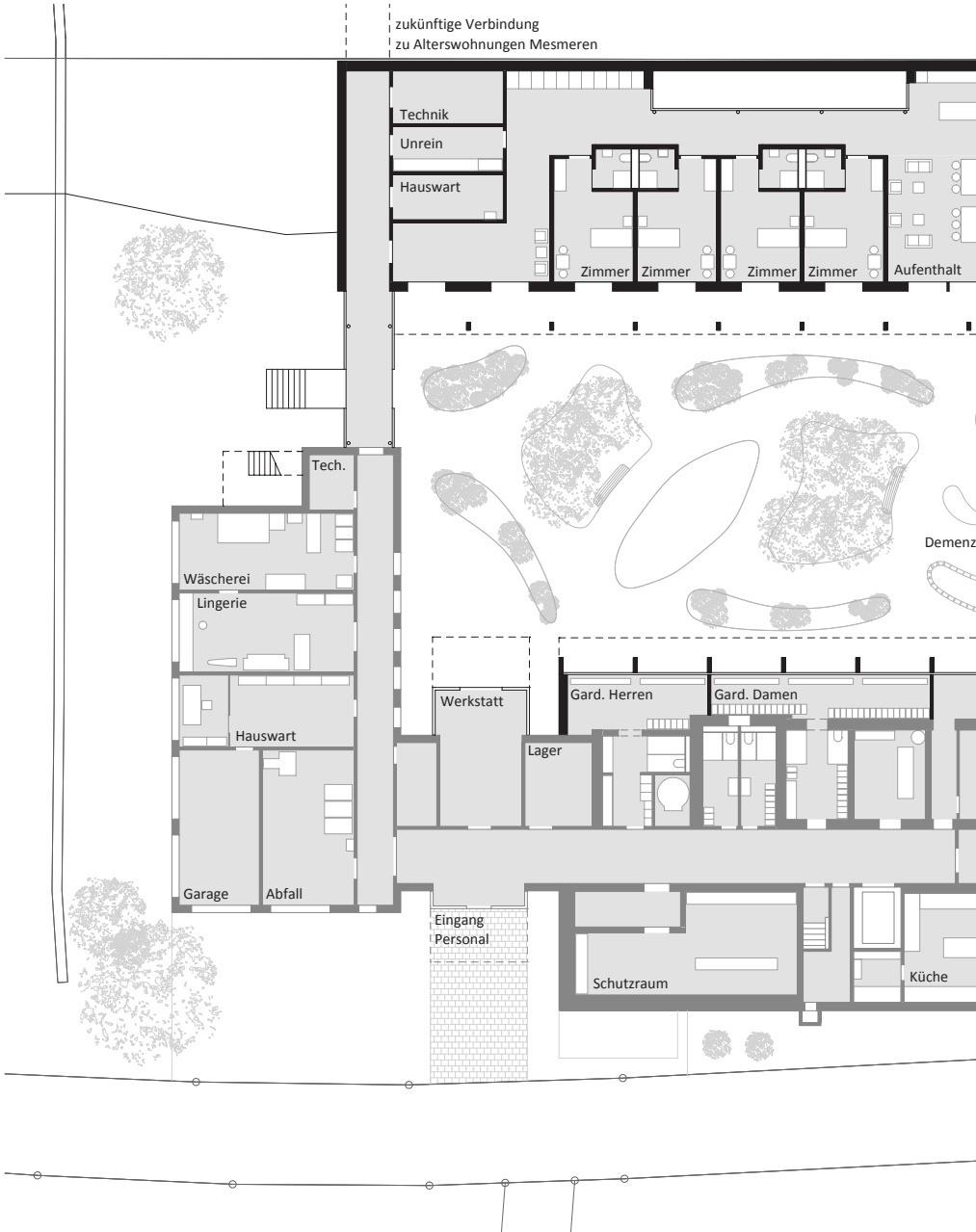
Träger dieses Zweckverbandes sind die zwei Gemeinden Thal und Rheineck. Die beiden Gemeinden haben jedoch dem durch sie zu übernehmenden Verpflichtungsanteil zuzustimmen.

Der von der Gemeinde Rheineck zu übernehmende Verpflichtungsanteil beläuft sich auf Fr. 4'284'960.00.



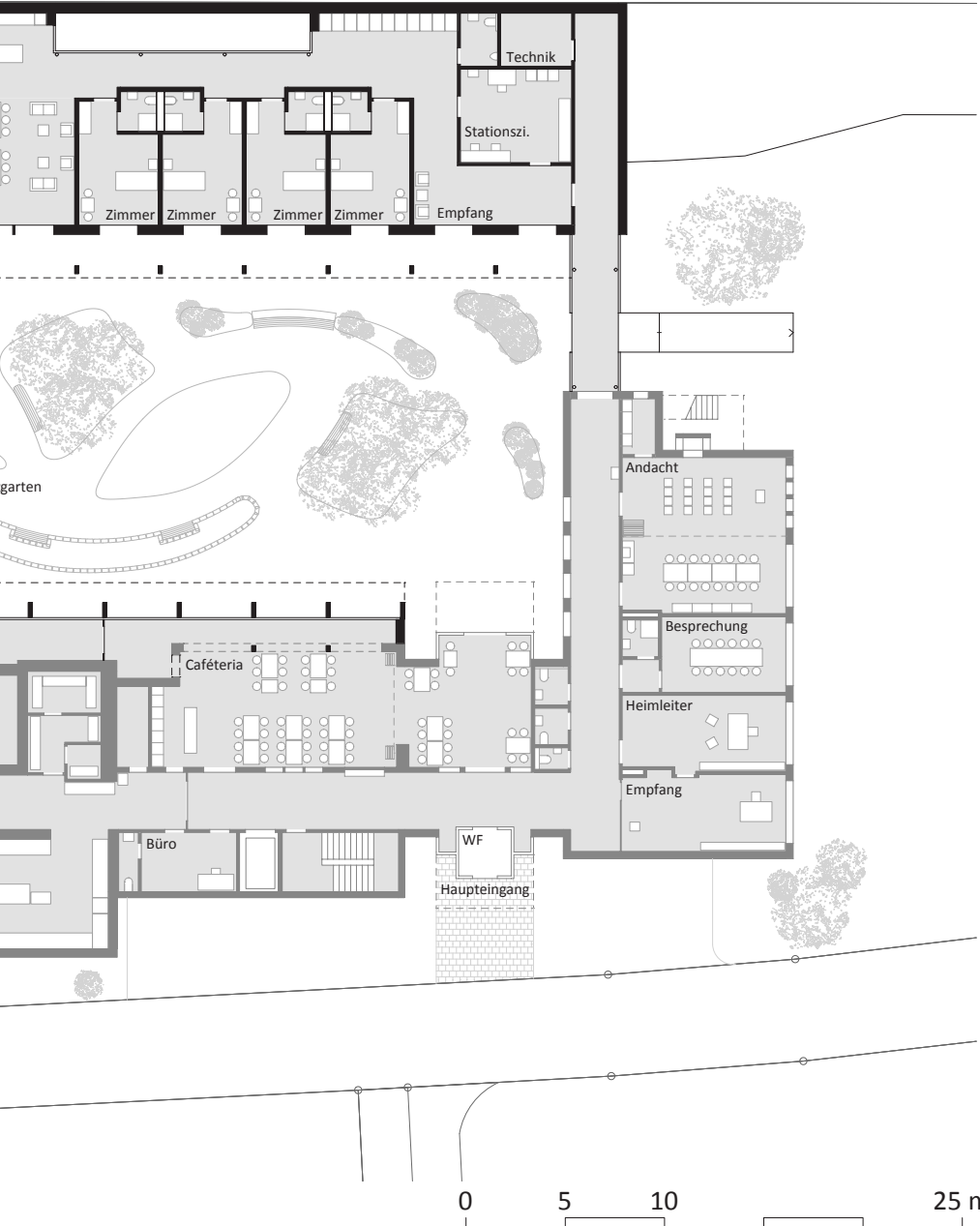


■ Neubau ■ Bestand



Erdgeschoss

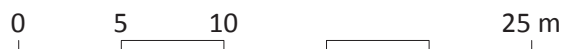
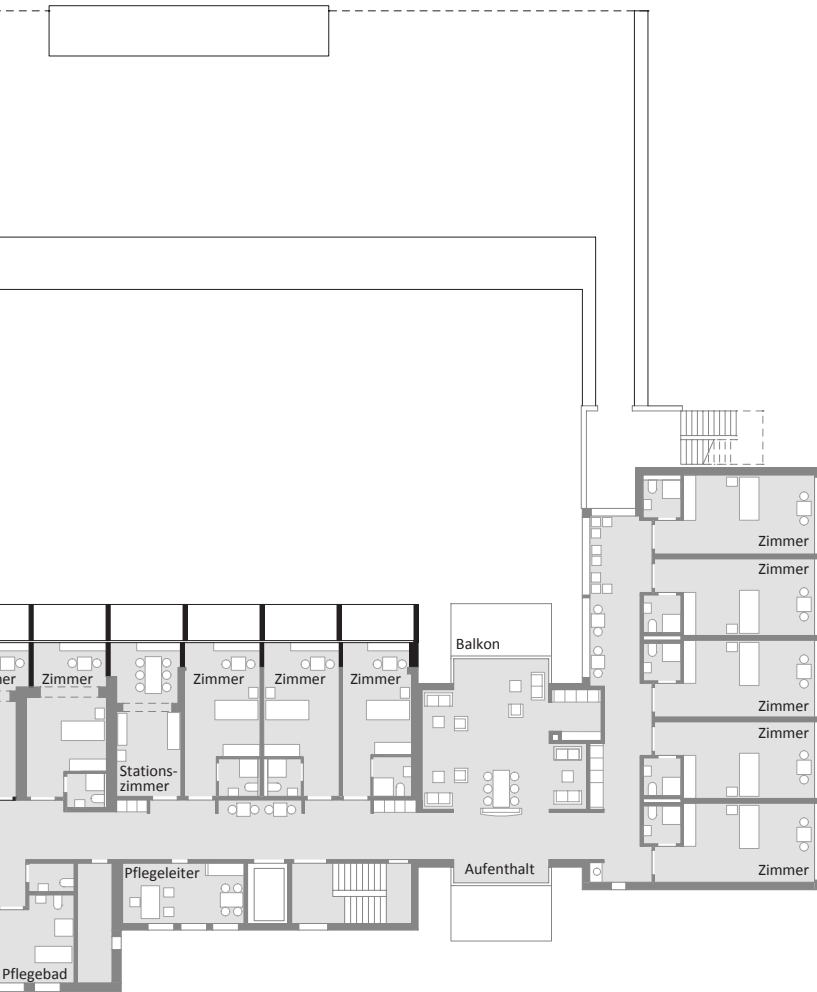
zukünftige Verbindung
zu Alterswohnungen Mesmeren



■ Neubau ■ Bestand



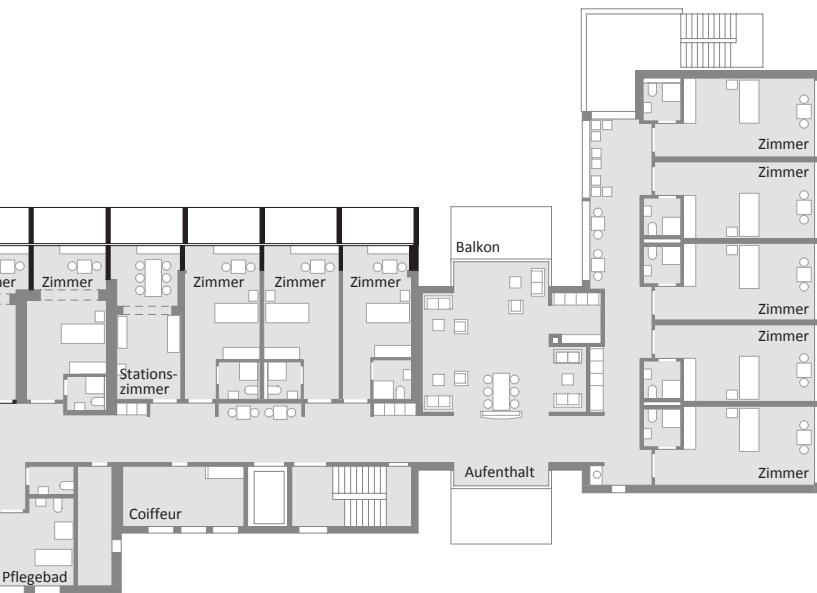
1. Obergeschoss



■ Neubau ■ Bestand



2. Obergeschoss



0 5 10 25 m

■ Neubau ■ Bestand



Südfassade Hauptgebäude

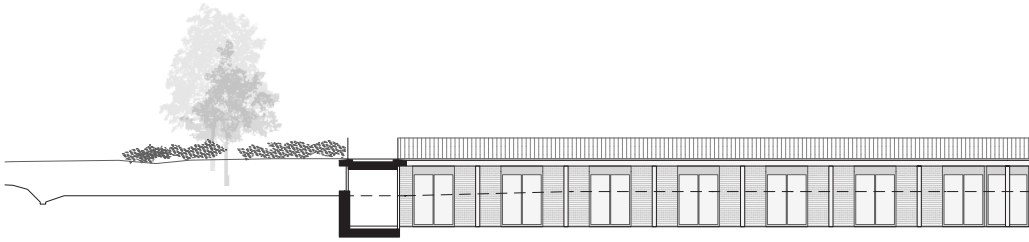


Nordfassade Hauptgebäude

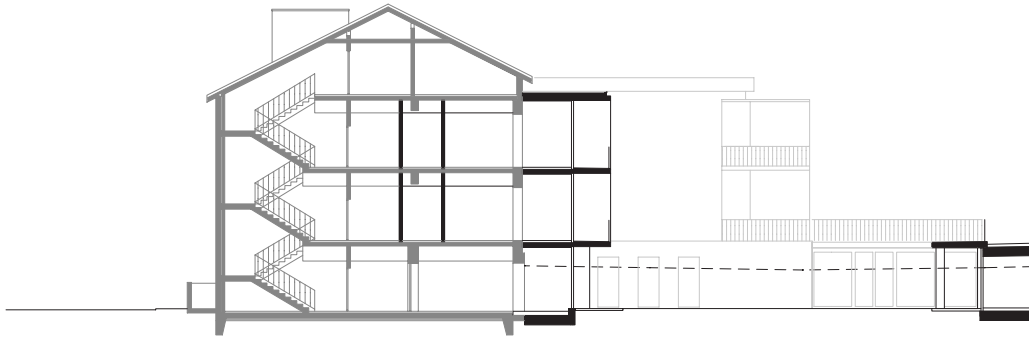


0 5 10 25 m

■ Neubau ■ Bestand



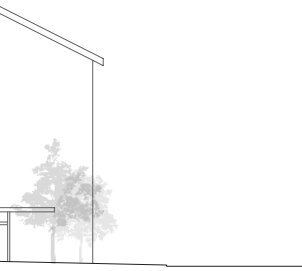
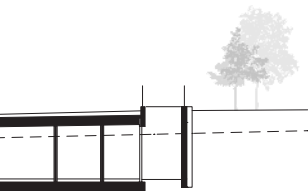
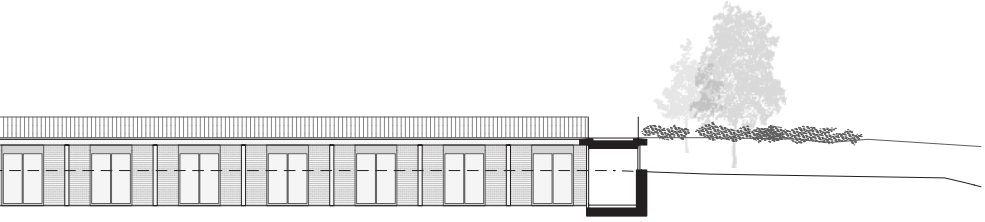
Nordfassade Demenzpavillion



Querschnitt



Ostfassade



ANTRAG

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Gemeinden Thal und Rheineck führen das Pflegewohnheim Thal-Rheineck seit 1997 nach Massgabe der Zweckverbandsvereinbarung gemeinsam und erfolgreich.

Das Pflegewohnheim wurde vor rund 16 Jahren total saniert und auf die damals aktuellen Bedürfnisse ausgerichtet. Das Angebot umfasst 16 Zweibett- und 10 Einbettzimmer. Die Bedürfnisse haben sich geändert. Zweibettzimmer sind heute grundsätzlich nicht mehr erwünscht. Das Angebot im Pflegewohnheim soll deshalb ausschliesslich auf Einbettzimmer ausgerichtet werden, was den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen entspricht.

Die Anzahl Betagter mit demenzieller Erkrankung wird in naher Zukunft weiter zunehmen. Der zusätzliche Bettenbedarf mit erhöhten Anforderungen an die Betreuung und Bewegungsmöglichkeiten für diese Menschen, wie gesicherte Freiräume im Innern und Äussern der Anlagen, soll in einem speziell hierfür konzipierten neuen Nebengebäude angeboten werden.

Das bestehende Gebäude befindet sich in einem sehr guten Zustand. Hingegen sind die betrieblichen Einrichtungen und teilweise auch die Haustechnik aufgrund der Abnutzung sanierungsbedürftig.

Angrenzend an das Pflegewohnheim wird die Ortsgemeinde Thal neue Wohnungen für das Wohnen im Alter bauen. Die künftigen Bewohner in dieser Überbauung sollen einzelne Dienstleistungen wie kleinere Betreuungsdienste, Mahlzeiten oder Hausdienste vom Pflegewohnheim aus beziehen können. Mit dem Bau von

überdachten Verbindungswegen zur neuen Wohnüberbauung der Ortsgemeinde Thal können die betrieblichen Voraussetzungen für solche Angebote geschaffen werden.

Mit der Sanierung- und Erweiterung wird das Pflegewohnheim Thal-Rheineck auf die künftigen Bedürfnisse ausgerichtet. In Koordination mit der von der Ortsgemeinde Thal geplanten Überbauung mit Wohnungen für das Wohnen im Alter, entsteht eine attraktive und zukunftsgerichtete Gesamteinrichtung.

Die Sanierung und Erweiterung wird zu Lasten der Betriebsrechnung Pflegewohnheim finanziert. **Der allgemeine Gemeindehaushalt wird dadurch nicht belastet.** Träger des Pflegewohnheims sind die Gemeinden Thal und Rheineck. Die beiden Gemeinden haben deshalb dem durch sie zu übernehmenden Verpflichtungsanteil zuzustimmen.

Der Stadtrat beantragt Ihnen, der Verpflichtung gegenüber dem Zweckverband Pflegewohnheim Thal-Rheineck für den Gemeindeanteil von Rheineck in der Höhe von Fr. 4'284'960.00 zuzustimmen.

Wer diesem Antrag zustimmen will, schreibe **JA**

Wer diesen Antrag ablehnen will, schreibe **NEIN**

Rheineck, 7. Februar 2017

NAMENS DES STADTRATES

Hans Pfäffli, Stadtpräsident
Gabriel Macedo, Stadtschreiber

